



Der AKK aus raumplanerischer Sicht

**Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Raumordnung Umwelt und Verkehr
Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik**

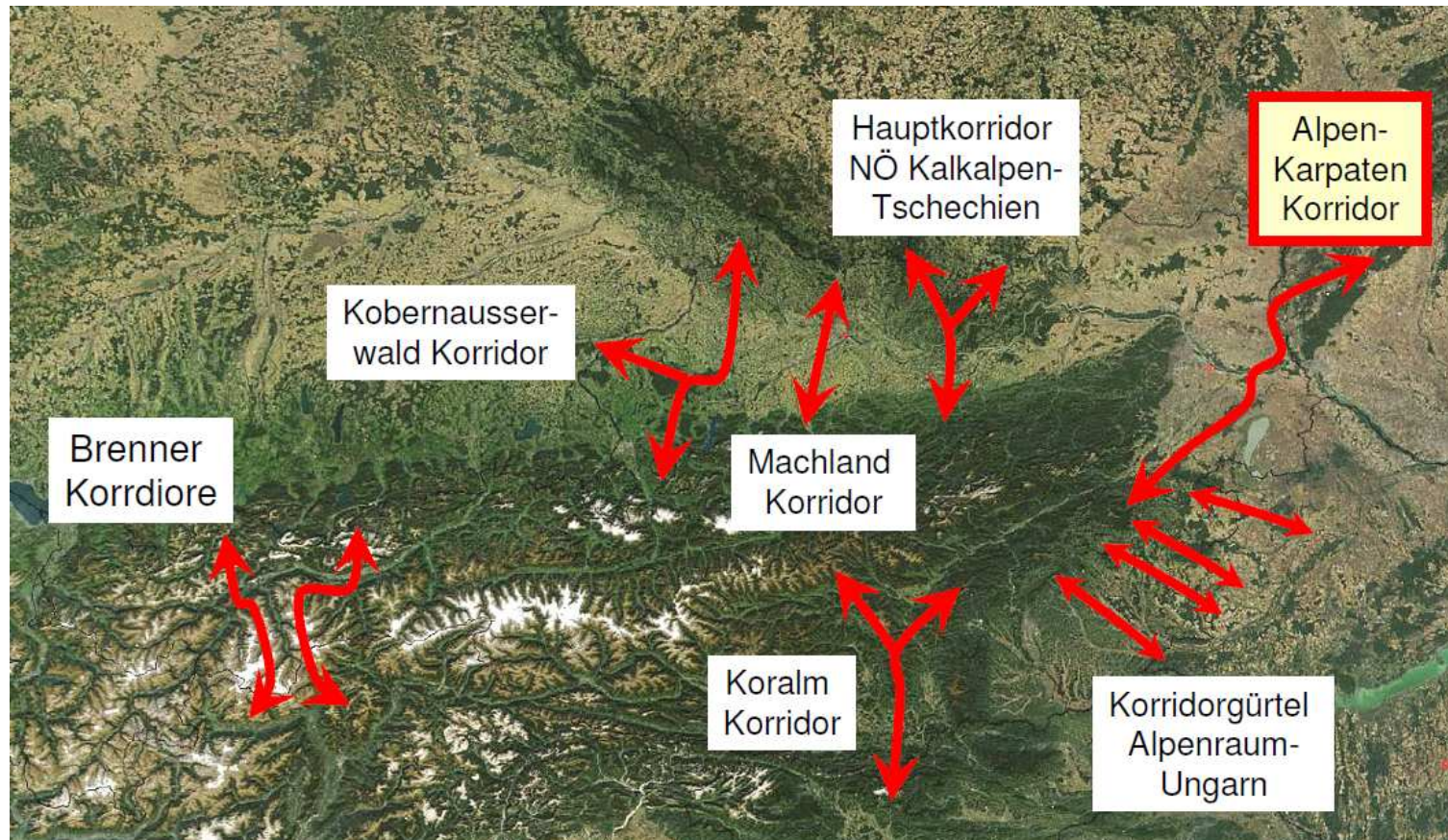
Dipl.-Ing. Maria Neurauter
Wien, am 28.09.2015



© Gerhard Egger, WWF

Übergeordnete Wildökolog. Korridore

**Der AKK aus
raumplanerischer
Sicht**

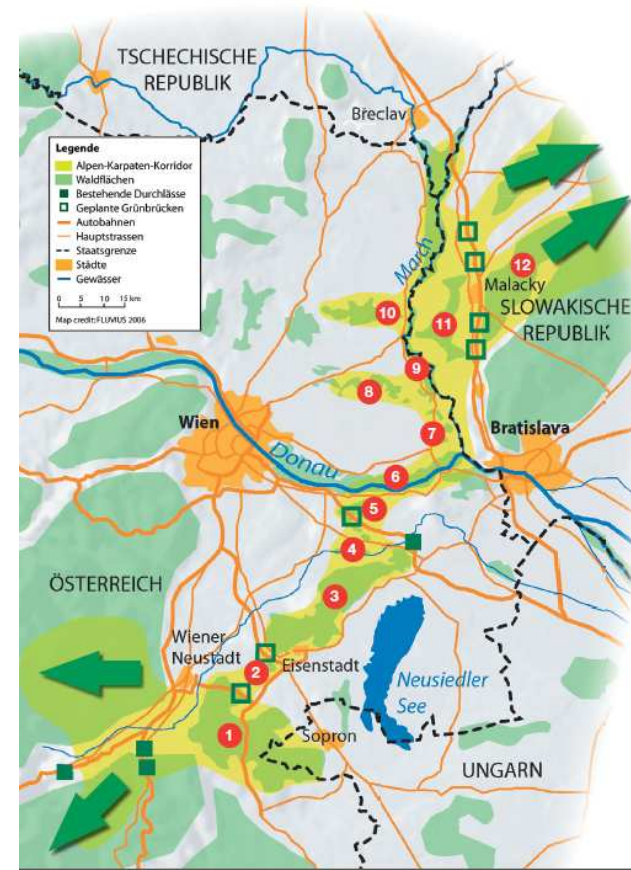


© Frey-Roos, BOKU Wien

Ziele des Projekts Alpen-Karpaten-Korridor

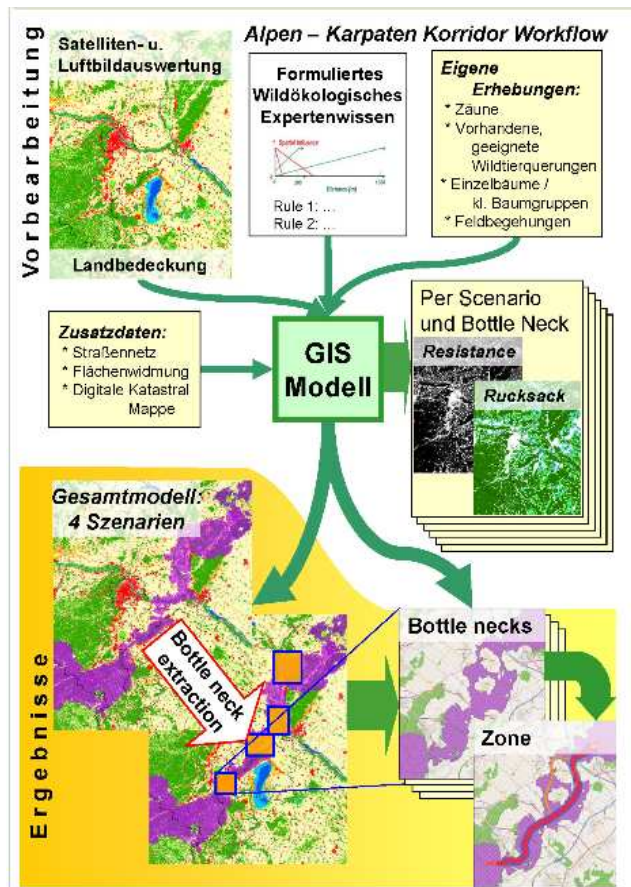
**Der AKK aus
raumplanerischer
Sicht**

- Reaktivierung und Erhaltung des Korridors
- Sicherung ökologischer Netzwerke, Verbindung von Schutzgebieten, überregionale Vernetzung
- Vernetzung kleinerer Habitate
- Migration und genetischer Austausch zwischen Wildtierpopulationen
- Verankerung des AKK



© www.alpenkarpatenkorridor.at

GIS-Modell - Korridorermittlung



© Franz Suppan, BOKU

Hauptroute

- Kernzone: konstante Breite von 500 m
- Randzone: beiderseits der Kernzone in einer Breite von 150 m
- Gesamtbreite: 800 m

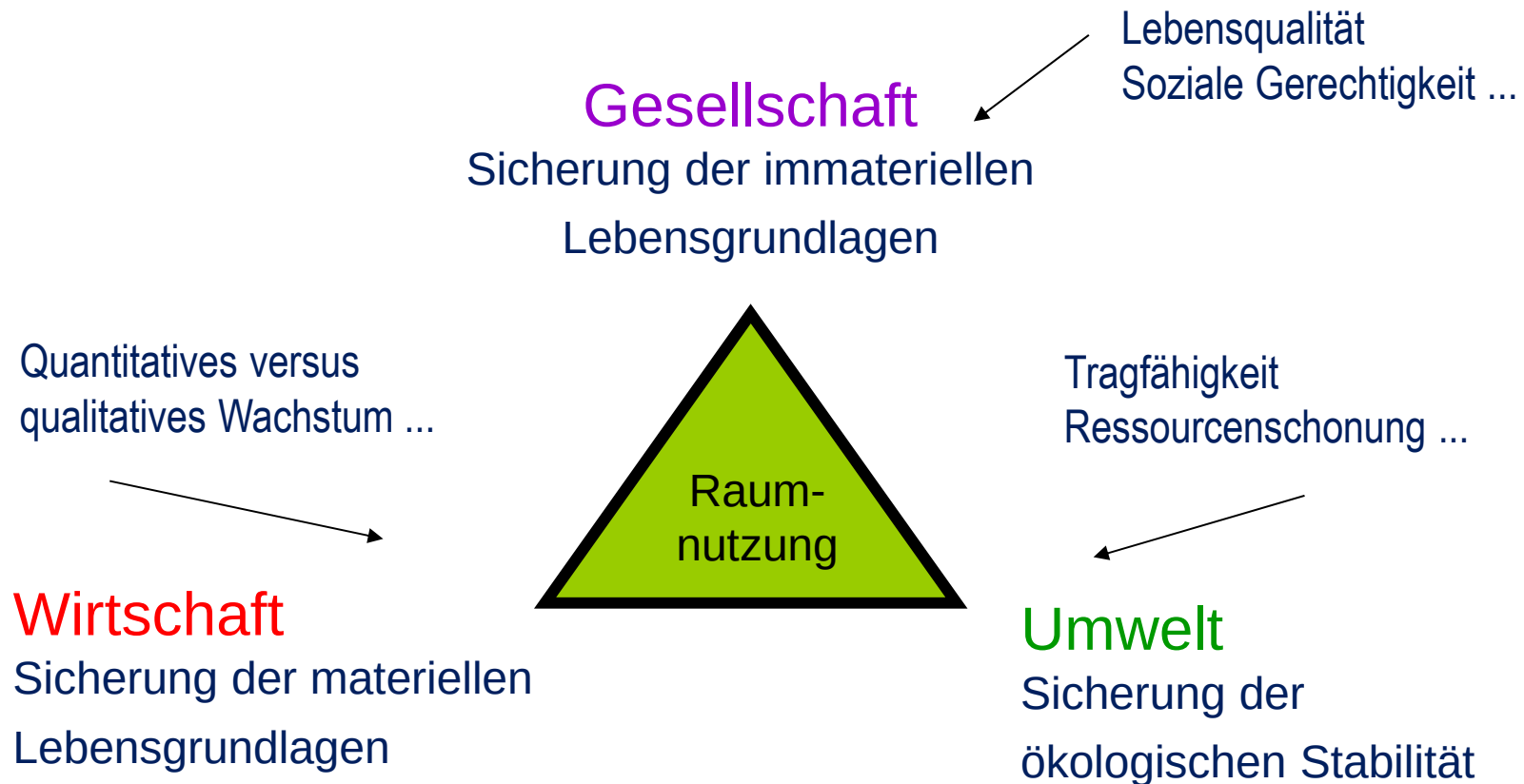
Sekundäre Route/Seitenäste

- Gesamtbreite: 300 m

Nebenkorridore

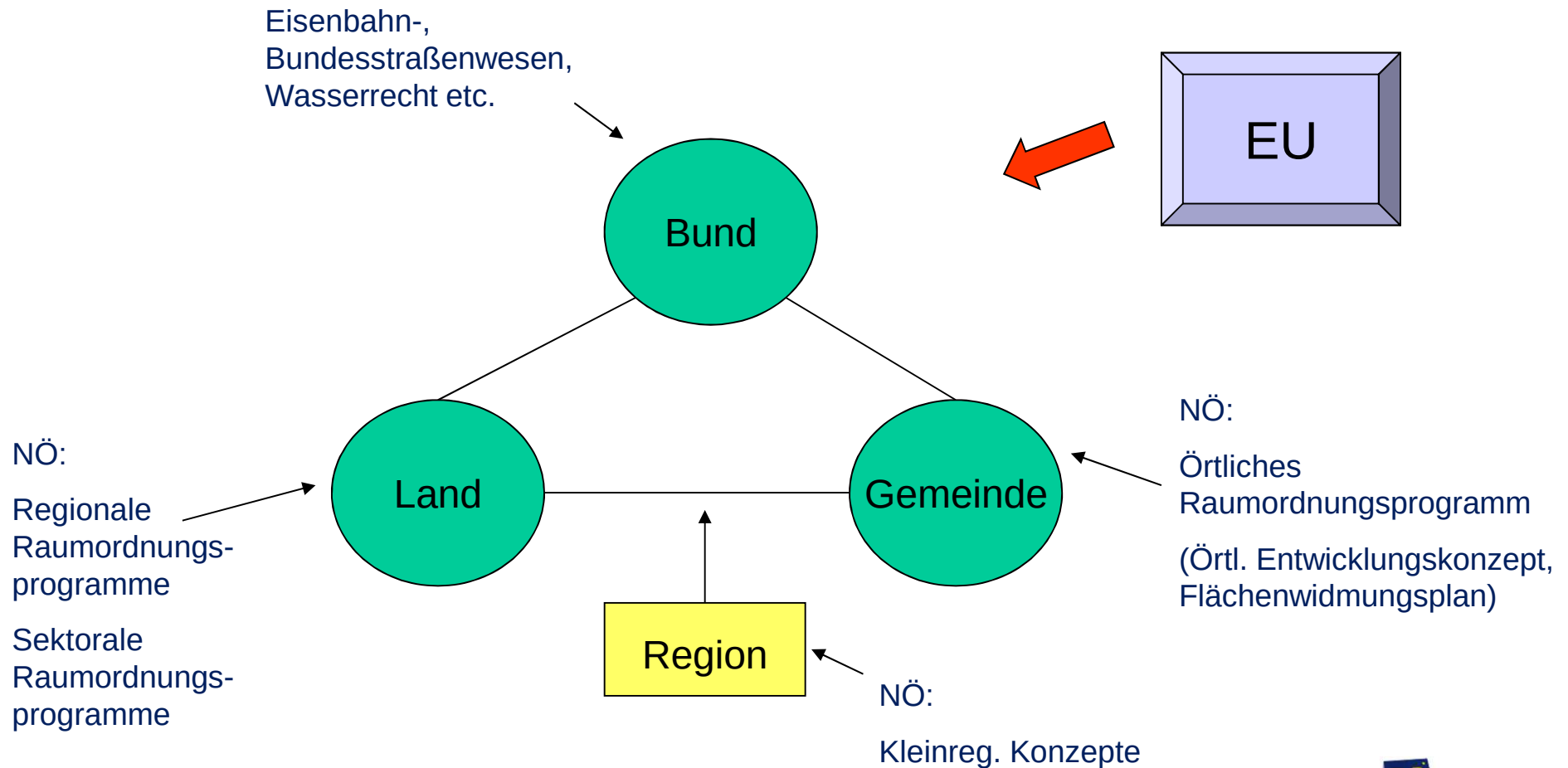
Engstellen (Bottlenecks)

Anforderungen an die Raumplanung



Raumplanung in Ö/NÖ (vereinfacht)

**Der AKK aus
raumplanerischer
Sicht**



Inhalte Arbeitspaket Raumplanung - AKK

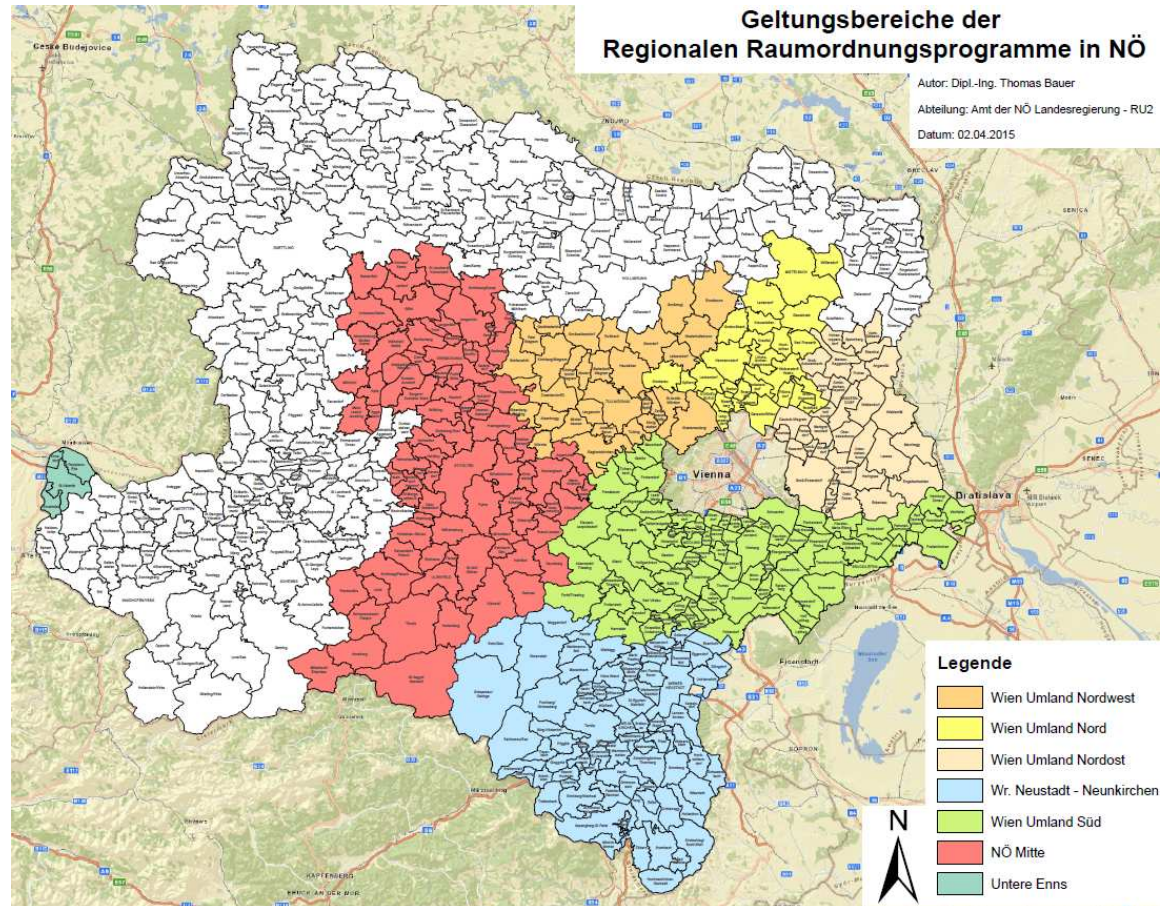


- Raumbeanspruchungskatalog
 - > Betrachtung potenzieller Nutzungen im Raum
- Dokumentation Grundlagen Nominelle Raumordnung
 - > Überörtliche Raumordnung, Örtliche Raumordnung, Bauordnung etc.
- Dokumentation Grundlagen Funktionelle Raumordnung
 - > Materiengesetze wie Forstgesetz, Mineralrohstoffgesetz, Naturschutzgesetze etc.
- Empfehlungen für die einzelnen Fach-/Sachbereiche, Planungsebenen etc.

Überörtliche Raumordnung - Reg. ROP

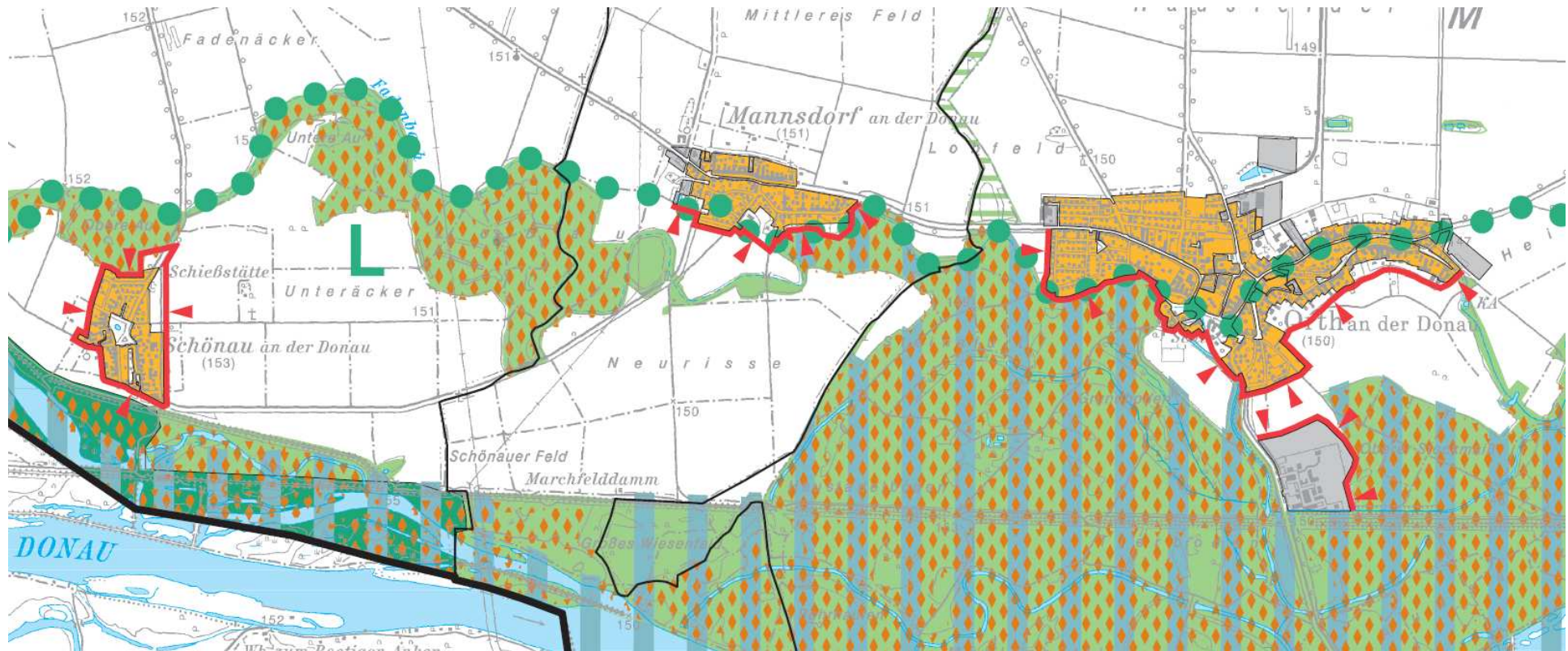


- Derzeit sechs reg. ROP
- Verordnungscharakter
- Maßstab: 1:50.000
- Nicht flächendeckend für ganz NÖ vorhanden
- Informationen zu Wildtierkorridoren nicht flächendeckend vorhanden (ledigl. AKK)
- Ungleichbehandlung Regionen
- Korridore zw. 300-800 Breite -> flächige Freihaltung?!



AKK im Reg. ROP Wiener Umland Nordost

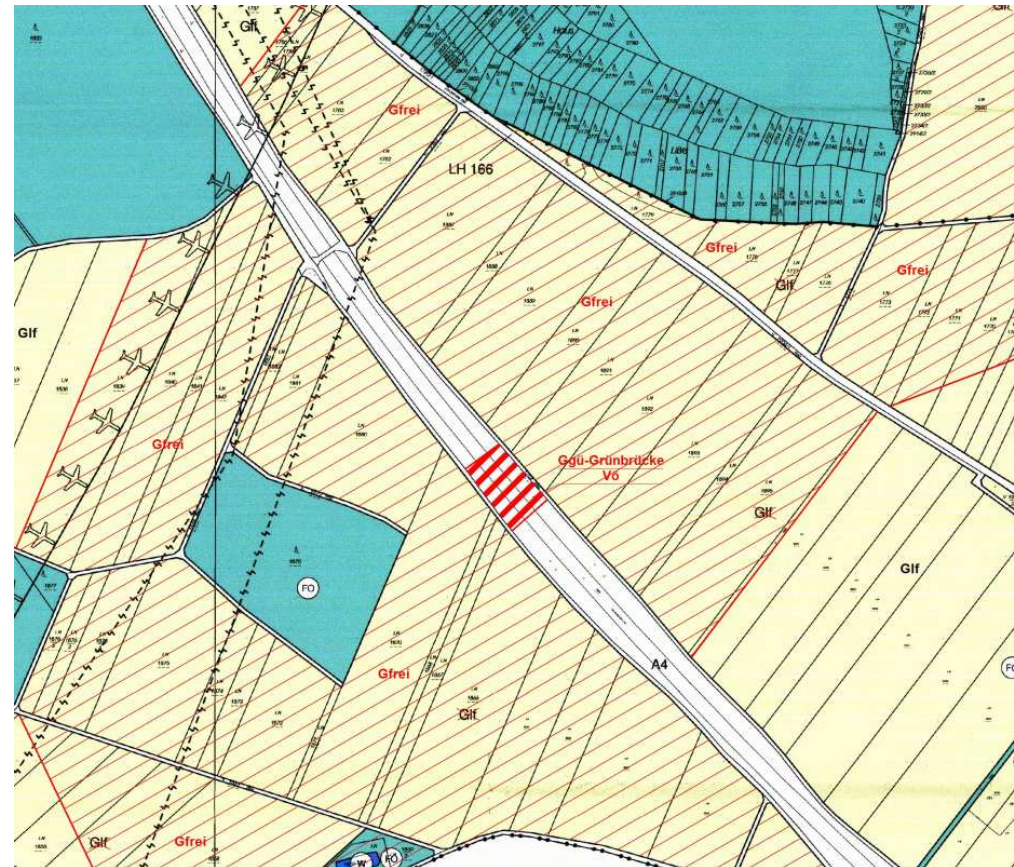
**Der AKK aus
raumplanerischer
Sicht**



Örtliche Raumordnung - Flächenwidmung



- Alle 573 autonomen Gemeinden NÖ verfügen über rechtskräftigen Flächenwidmungsplan
- Maßstab: 1:5.000
- Widmung Grünland-Freihaltefläche (insbes. in Engstellen)?
- Wesentl. Eingriff in Eigentumsrechte der Grundeigentümer:
Flächen sind von jeglicher Bebauung freizuhalten, keine landwirtschaftl. Bauten im Grünland möglich
- Nutzungen wie Zäunungen nicht beeinflussbar



© Florian Huysza

AKK im Rahmen der SUP - Örtliche ROP

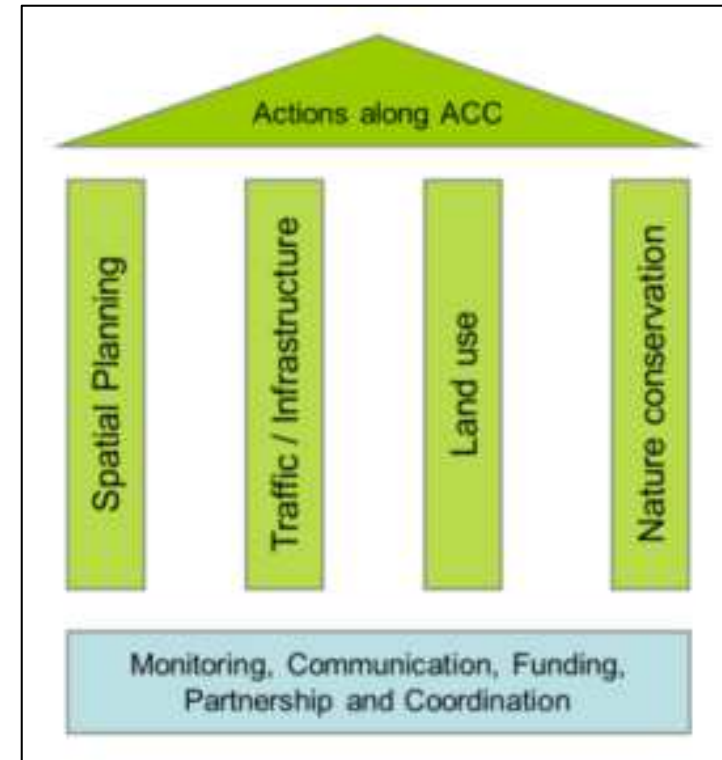


- Bei Aufstellung von Örtl. ROP ist Strategische Umweltprüfung (SUP) verpflichtend durchzuführen, bei Änderungen ist Erforderlichkeit zu prüfen (Einzelfallprüfung)
- Im Rahmen der SUP sind mögliche Auswirkungen auf biologische Vielfalt, Flora, Boden, Landschaft zu behandeln
- Varianten-/Alternativenprüfung
Vergleich der Varianten hinsichtl. Umweltauswirkungen
- Folgen einer Planung damit transparenter
- Wenn SUP erforderlich wäre und keine durchgeführt wurde -> Versagung durch Behörde

Ausblick: Weitere Aktivitäten



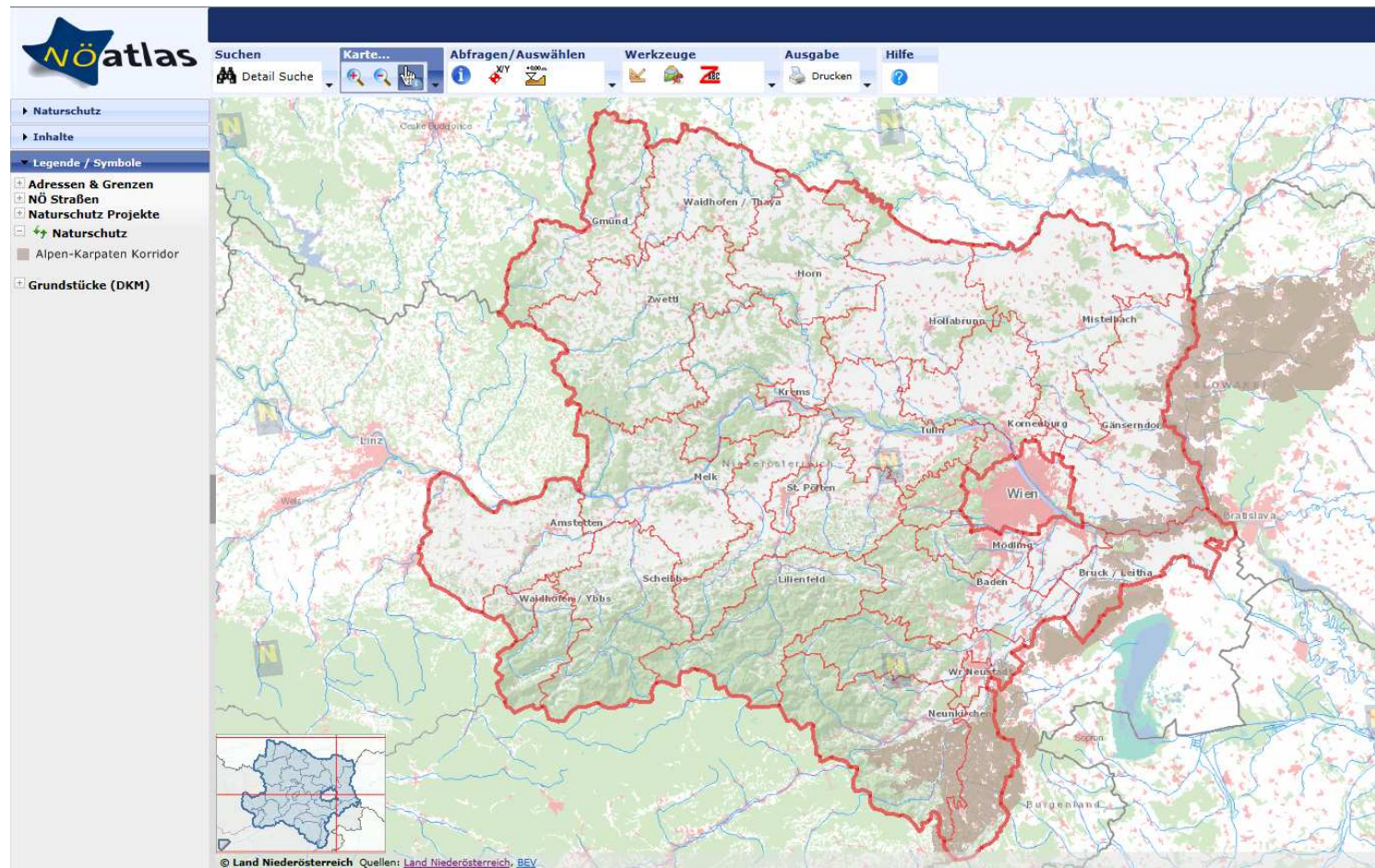
- Weitere Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen und Fachdisziplinen notwendig
-> Grenzüberschreitendes Projekt Kalkalpen-Tschechien-Korridor ab 2016 geplant
- Rechtl. Grundlagen in anderen Materiengesetzen schaffen
- Bewusstsein in Bezug auf die Bedeutung des AKK stärken
- Weiterführende Informationen an Gemeinden und Planer



© Aktionsplan AKK

AKK im NÖ Atlas

**Der AKK aus
raumplanerischer
Sicht**



© <http://atlas.noel.gv.at/>

Hemmnisse für Umsetzung in der RO



- Keine verbindliche EU-Richtlinie
- Stabile Grundlagen samt Beweisführung notwendig
- Sicherung des AKK derzeit sektorale Forderung von Naturschutz / Wildökologie
- Forderung allein nicht ausreichend
 - > Gesellschaft als Ganzes wäre zu überzeugen
 - Land- und Forstwirtschaft
 - Wirtschaft
 - Siedlungswesen
 - Erholungswesen
 - etc.,
- Schlussendlich wären Landtagsbeschlüsse und Gemeinderatsbeschlüsse für Verankerung notwendig



**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit !**

**Dipl. Ing. Maria Neurauter
Wien, am 28.09.2015**